

nützlich habe, weil er sich um Berlin... (Text continues with a letter or report)

Amorosität. Die große Frage. Pastor: Am... (Text continues with a religious or moral discourse)

Kleine Chronik.

Wegen schwerer Beschuldigung der Professoren der... (Text continues with news items)

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 1. März (Strafkammer). Der 1886 in... (Text continues with a court report)

gehören. Dieses Kind dessen Mutter kurz nach seiner... (Text continues with a medical or scientific report)

Lezte Nachrichten.

Miel, 1. März. Die Kaiserin ist heute Früh mittels... (Text continues with news from Miel)

Oldenburg, 1. März. Der Kaiser traf kurz vor 9 Uhr... (Text continues with news from Oldenburg)

Haus, 1. März. Der Papst hatte eine verhältnismäßig... (Text continues with news from Haus)

Geschäftliches. Auf viele Anfragen. ob Kosmin-Mundwasser wirklich die außerordentliche... (Text continues with an advertisement for Kosmin-Mundwasser)

Berlin NW, 1. Februar 1898. Bacteriologisch-Physiolog. Institut gg. Dr. Pirkowakl. Kosmin-Mundwasser, Flacon No. 150, mehrere... (Text continues with a scientific notice)

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen, darunter 'Rechtswort' No. 2. (Text continues with publication information)

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vater Rhein im Landtag.

Am Dienstag erfolgte im Landtag, wie schon kurz... (Text continues with a detailed report on the Rhine river regulation)

künstlichen Dämmen an seiner geistigen Ausbildung... (Text continues with an editorial or commentary on the Rhine river)

wallungsbericht, dass die Nachfrage nach Hypotheken... (Text continues with financial news and market reports)

Telegramme. Berlin, 1. März. Der Vorstand des Vereins der... (Text continues with telegrams and news items)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. März 1899.

Table with multiple columns containing financial data, including bank discounts (Reichsbank-Disconto 4 1/2 %), various stock prices (e.g., Staatspapiere, Dtsch. Reichs-A.), and exchange rates (Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %).

Advertisement for J. Keul, Ellerbogengasse 12. Features illustrations of a man, a woman, and a child. Text includes: 'Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft', 'Sportwagen, neue Patentgestelle', 'Kinderstühle', 'Feld- u. Triumph-Stühle', 'Schubkarren in Eisen u. Holz', 'Turn-Apparate', and '50 Betten'.

Advertisement for 'Junge Erbsen II' by J. C. Keiper, Kirchgasse 52. Text: 'per 2-Pfd.-Dose 50 Pf., bei 10 Dosen 45 Pf.', 'empfehlenswert lange Vorrath', 'Gebr. Hattmerer'.

Advertisement for 'Anker-Anthracitkohlen' by Th. Schweissguth, Kohlenhandlung. Text: 'der Zeche Bonne Espérance Herstal', 'unentbehrlichstes Heizmaterial für alle Dauerbrandöfen', 'Comptoir: Nerostrasse 17'.

Advertisement for '50 Betten' by Ph. Leudtke's Möbelfabrik. Text: 'ladirt u. polirt, billig', 'Feinleiste's Möbelwerk, Ellerbogengasse 9', 'Wilt. Linnenkohl, Kohlen- u. Brennholz-Handlung'.

Large advertisement for 'Gold- u. Silberwaaren' by Fritz Lehmann, Goldarbeiter. Text: 'Kein Laden. Kein Laden.', 'Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse', 'Grosses Lager'.

Confirmanden - Anzüge

in **Kammgarn und Cheviot** empfiehlt zu **billigsten, streng festen Preisen**

Langgasse 47. **Jean Martin**, Langgasse 47.

Lager eleganter fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schlaute Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 10564

Welleneisen.



Damen, welche sich modern frisieren wollen, können ohne die neuesten, bedeutend verbesserten Eisen nicht sein. Die Wellen werden groß u. natürlich; auch für die Gesundheit der Haare sehr vortheilhaft, indem dieselben nicht spröde werden und leicht brechen wie bei den bisherigen Welleneisen. Schon für 50 Pf., 1.50 u. 3 Mk. bei **W. Salzbach**, Hof-Damenfriseur, Ebiegasse 8. 1446

Rüstern-, Linden- und Kieferholz, 471
für troden, in allen Stärken nicht preiswürdig ab
Fritz Fuss, Dohlemerstraße 36.

Hof-Kalligraph

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem

Montag, 6. März, **Gander's Schreib-Methode** eines 42. Unterrichtslehrers, wird derselbe am nächsten wiederum in Wiesbaden einen — **indefiniten** — **Schreib-Kurs** eröffnen und um **gen. Anmeldungen** (Sonntag, 5. März) von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im **Hotel Sabu, Spiegelgasse**, gebeten.

Bermüde dieser seiner eigenen notorisch von besten und hoch steigenden Erfolge begleiteten **Schreib-Methode** wird er wiewohl Herren wie Damen Gelegenheit zur **raschesten** Aneignung einer **idealschönen**, nach der neuesten Art formirten **Schrift** geboten und das bisher Verläumt oder nicht Erreichte in **überraschender** Weise erzieht.

Ueber 10,000 Personen haben sich an dieser seiner durch 42 Jahren von ihm gelehrten **Schreib-Methoden** betheiliget; zweifelslos der beste Beweis für die **Trefflichkeit** seines Zieles fähig bewiesen und unvergleichlich **erfolgsgekrönt** Unterrichts.

Berliner Geld-Lotterie.

Hiesig, sicher 6. März beginnend, Hauptgew. 100,000, 40,000 Mk. u. Loose à 3 Mk. 30 Pf. empfiehlt die hies. größere Ziehung erzielende **Hauptcollekte von de Fallais, Langgasse 10.**

In der letzten Mejer Lotterie fielen mehrere gr. Gewinne in meine Collekte. 2804

Schinken,

4 bis 7 Pfund schwer, fein und mild gefalzen, 2780
per Pfund 57 Pf.

Ferd. Alexi, Wilsberg 9.

Gander aus Mainz.



Musverkauf

wegen Umzug.

Spengler Sauter,

Neustraße 25. 16831

Scherz- und Zauber-Artikel. Hygien. Schutz. Interessante Lektüre. **Delaspestrasse 8.**

Mein diesjähriger grosser

Inventur- und Räumungs-Verkauf

findet statt von **Samstag früh, den 25. Februar,**
bis **Samstag Abend, den 4. März.**

<p>Für die Damen-Schneiderei:</p> <p>Rauschfutter, „neu“, 100 cm breit, Meter 26 Pf.</p> <p>Körperfutter, 19 Pf.</p> <p>Moirée-Rockfutter, 100 cm breit, Meter 25 Pf.</p> <p>Doppelseit. Taillenfutter Meter 32 Pf.</p> <p>Prima Eisengarn, Rock-einlage, 65 cm breit, Meter 27 Pf.</p> <p>Lüster, alle Farben, 40 Pf.</p>	<p>10 % Rabatt auf:</p> <p>Kurzwaren, Strick- und Häkel-Wolle, Näh- und Stick-Seide, Spitzen, Bänder, Knöpfe, Passementrien, Korsetts</p> <p>und auf alle Artikel meines grossen Waarenlagers, die nicht speciell genannt sind.</p>	<p>15 % Rabatt auf sämtliche</p> <p>Unterzeuge, Strumpfwaren, Handschuhe, Unterrücke, Kinder- u. Mädchen-Kleider, Schürzen, Kragen und Cravatten.</p>	<p>Gardinen und fertige</p> <p>Spachtel-Rouleaux,</p> <p>einzelne Fenster zu extra reduzierten Preisen.</p> <p>Alle andere mit 10 % Rabatt.</p>
---	---	--	--

Ein Posten **Stickerei-Rester, Spitzen-Rester, ein Posten Korsetten**

und verschiedene zurückgesetzte Waaren werden zu **enorm billigen Preisen** abgegeben.

20 % Rabatt

auf **Korbwaren** und auf sämtliche vorgezeich., angefang. u. fertige **Tapiserie-Waaren,** zurückgesetzte Handarbeiten, zur **Hälfte.**

20 % Rabatt

auf **Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Mützen, Blumen und Federn.**

21. Webergasse, Ch. Hemmer, Webergasse 21.
Parterre u. I. Etage. **Telephon 700.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 103. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. März.

47. Jahrgang. 1899.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Fall und Charles Mont.

Zwanzigstes Kapitel.

Die Doppelhochzeit.

Seit acht Tagen war die Doppelhochzeit von Niagara Falls zum stehenden Artikel nicht nur in den Blättern des Staates New-York und in denen der canadischen Seite, nein, auch in denen der glücklichen Union gemordet. Ganze Spalten wurden gebracht, und wie immer zeichnete sich der New-York-Herald ganz besonders dabei aus. Nicht genug, daß er die Biographie James Crookes und Charles Ben Nickolls brachte, sowie die der beiden Bräute, deren Anmuth man nicht genug bewundern konnte; nicht genug, daß eine Fülle von Anekdoten, zumal über Nickolls gebracht wurden, von denen er bis dahin selbst nichts gewußt hatte; nicht genug, daß von den Bräuten eine so genaue Beschreibung erschien, wie sie in solchem Detail nur die Indiskretion der „Gingeweichten“ hatte geben können, nein, auch dem Einschnitt als solchem wurde die Ehre zuteil, so genau beschrieben zu werden, wie die sieben Weifen von Niagara-Falls sich gewiß in ihrem Leben nicht hatten träumen lassen. Und daß auch die „schönen Schwägerinnen“, die Damen Jane und Edith Stippers Doile, nicht vergessen wurden, das ist so selbstverständlich, daß darüber erst gar nicht gesprochen zu werden braucht. Ja, von ihnen wurde sogar so viel gesprochen, daß sie um dessenwillen ihrer Schwester ihr Glück beinahe verziehen hätten, und als nun gar die „Buffalo Times“ schrieben, sie hätten entschieden der flüssigen Schönheit Miß Ediths oder der sadzintrenben Miß Janes den Vorzug vor der etwas gewöhnlichen, beinahe „gesunden“ Schönheit Miß Marys gegeben, da waren sie nahezu schon damit versöhnt, zumal ja alle Aussicht war, daß sie jetzt als die Schwägerinnen des Glorie King ganz ebenso glänzende Parteen machen konnten wie ihre „gunde“ Schwester eine gemacht hatte, respective zu machen im Begriffe war.

Daß unter den Mitgliedern des Einschnitts namentlich Lister der Mittelpunkte war, braucht natürlich auch nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Wohl aber verdient die Idee, die er einem der Interviewer gegenüber entwickelte und die geradezu Sensation machte, auch hier ihre Stelle.

„Ich habe nämlich“, sagte er, „bei Crookes und Nickolls die Idee angeregt, die Hochzeit unter dem Niagara-Fall vorzunehmen. Leider hat diese Idee bei Niemandem Anklang gefunden, außer bei Miß Doile, die davon entzückt war. Nickolls scheint aber leider von der Ansicht ausgegangen zu sein, daß ihm der Anzug aus gelber Theerleimwand minber gut stehen könne als sein Gylinder und der Frack, den er, wie Sie wissen, noch von seiner ersten Hochzeit her aufgehoben hat, und Crookes war ebensowenig damit einverstanden, wie Miß Maleigh, die mit einer Entschiedenheit gegen meinen Vorschlag auftrat, die mich an ihr verblüffte.“

„Ja, aber wie haben Sie sich diese Hochzeit gedacht?“ hatte der Reporter gefragt.

„O, ganz einfach. Die Trauungszeremonie hätte ja

sehr leicht in der „Cave of the Winds“, der Sturmhöhle, vorgenommen werden können.“

„Um“, hatte der Reporter jedoch gemeint, „wenn ich nicht irre, herrscht aber in dieser, unter dem schmalen Arme des diesseitigen amerikanischen Falles liegenden Höhle ein solcher Sturm und ein solches Getöse, daß man das eigene Wort nicht versteht, ja, daß selbst der Schrei eines neben uns Stehenden in demselben unhörbar verhallt.“

„Ganz richtig“, hatte da aber Lister erwidert. „Und gerade das wäre das Schöne bei der Sache gewesen. Denn erstens hätten die Stürme die beiden Paare an die Stürme erinnert, die sie wahrscheinlich in der Ehe erwarten, und zweitens hätte Nickolls Frau niemals beweisen können, daß sie das „Ja“ nicht gesprochen habe, falls es sie, was ich allerdings von ihr nicht glaube, zufällig gelassen sollte, es eben so zu machen, wie es seine erste Frau mit ihm gemacht hat.“

Diese Auskunft hatte Lister gegeben, und sie sah seinem Charakter ganz ähnlich; da aber der Redakteur der „Buffalo Times“ diesen Charakter nicht kannte, so nahm er Lister für Ernst und schrieb Alles Wort für Wort nieder, ein Ding, das Lister in den Augen sämtlicher Mitglieder des Einschnitts, mit Ausnahme von Crookes und Nickolls, die Anders zu thun hatten, nahezu unmöglich machte.

Da aber Lister versprach, bei der Hochzeit selber die Sache in glänzendster Weise wieder gut zu machen und erklärte, eine Liebererzählung in petto zu haben, wie sie bisher noch nicht dagewesen sei, und er auch ganz gerührt dabei thut, so wurde ihm um so eher verziehen, als die Liebererzählung, die er Lister, Jovers Ingram und Highby mittheilen mußte, wirklich ganz großartig war. Um dieselbe ausführen zu können, dazu bedurfte Lister aber der Mitwirkung seiner Kollegen schon insofern, als sie es durchsetzen mußten, daß wenigstens das Hochzeitsmahl nicht wie geplant in den herrlichen Brunnhällen des Katarakthause, sondern in einem auf der „Terrasse“ eigens errichteten Zelte abgehalten wurde.

Reverend White nahm die Trauung der beiden Paare vor. Kurz vor der Ceremonie trat Nickolls, der alle Helmen einer großen Erregung zur Schau trug, plötzlich zu ihm hin. „Reverend“, sagte er, „auf ein Wort. Können Sie mit nicht einen sehr großen Gefallen thun?“

„Wenn ich kann“, entgegnete White.

„O, gewiß können Sie. Es ist ja eine Kleinigkeit für Sie; ich möchte nämlich, daß Sie die Frage, ob meine Frau auch wirklich gelobt, meine, wie soll ich sagen, meine Frau zu werden, erst an diese richten, ehe ich mich binde, ihr Mann zu werden. Das muß doch gehen?“

„Leider nicht“, entgegnete Reverend White.

„Um, ja, ich ... ich dachte auch nur; aber ihm ... ihm, wenn Sie glauben,“ und Nickolls trat zurück und an die Seite seiner Braut.

White wollte eben seinen kurzen Sermon beenden, da stürzte plötzlich Ingram vor, der die Scene schon lange mit unwilligen Kopfschütteln betrachtet hatte.

„Galt!“ rief er, sodas Alle sich noch ihm umwandten, Nickolls aber einen geradezu tödlichen Schreck erhielt.

„Galt“, rief er, und „sehen Sie denn nicht,“ schrie er

Nickolls zu, „daß Ihnen der Käufer die Dame nimmt, wenn Sie diesen Zug da machen?“

Die Fieseln des Bodens, die mosaikartig abwechselnd bald ein schwarzes, bald ein weißes Feld zeigten, hatten Ingram nämlich so verwirrt gemacht, daß er sie in verzerrtem Irrthum für ein Schachbrett gehalten hatte. Und als man ihn auf diesen seinen Irrthum liebesoll aufmerksam machte, da zog er sich allerdings zurück, murmelte aber doch, in jedem Falle ist es ein falscher Zug, oder aber ... die Königin steht auf einem falschen Feld.“ Eine Bemerkung, die nur Wenige hörten, die aber ...

Doch ich will meiner Geschichte nicht vorgreifen, sondern einfach weiter erzählen, so wie die Sachen sich zutragen, vor Allem also, daß die Doppeltrauung glänzlich, ohne jede weitere Störung von Seiten ging, und daß Nickolls tief ansahmete und sich den Schweiß von der Stirn wischte, als er endlich, endlich von Miß Jane Stippers Doiles Lippen das hinbeide „Ja“ vernahm.

Ja, nun hatte er eine Frau, nun war das Ziel seines Lebens erreicht, und mitten in der Trauungsformel drückte er ihr die Hand und sagte ihr erst: „Ich danke Ihnen,“ und dann erst sprach er das laute und vernehmliche „Ja.“

Einundzwanzigstes Kapitel.

Wie Lister zu überraschen versteht.

Noch nie war Lister in einer so großen Erregung gewesen, und wahrhaftig mit Grund. Denn wenn ihm die Liebererzählung nicht gelang, dann ... aber nein, sie mußte gelingen, und er war seiner Sache so gewiß, daß er die Nachricht schnell noch in aller Frühe in alle Blätter von New-York, Chicago, Buffalo und wie die Städte alle heilte, lancirt hatte, gewiß, daß weder Crookes noch Nickolls an diesem Tage Zeit und Lust hatten, auch nur ein Blatt zu lesen.

Die Folge dieser Nachricht aber war, daß die Bände der „Michigan Central“ garnicht ausreichen, um all die Menge von Leuten nach den Niagara-Fällen zu befördern, und daß allüberall, von wo aus man die Fälle oder auch nur einen Theil derselben übersehen konnte, die Heren und Klippen und Inseln und Brücken förmlich schwarz von Menschen waren.

Oben auf der Terrasse, die Lister in ein glänzendes Zelt verwandelt hatte, das allerdings die Aussicht auf die Fälle verperrte, aber auch durch eine sinnreiche Konstruktion der Wände das Getöse des Falles so dämpfte, daß man sich nur in einem Saale glaubte, neben welchem irgend ein Strom rauschend dahinfließ, es aber völlig vergessen konnte, daß es der Niagara war, der sich da tosend und dröhnend in die Tiefe stürzte und dessen donnernenden Fall man sonst noch auf die Entfernung von acht Meilen einem dumpfen Rollen gleich hört, — oben auf der Terrasse also war in dessen das „Hochzeitsbankett“ in vollem Gange, und Lister, der neben Miß Mary Nickolls saß, erzählte eine Schurre um die andere, sodas Miß Mary garnicht aus dem Lachen herauskam und ihrer Mama wiederholt versicherte, einen reizenderen Menschen überhaupt noch nicht kennen gelernt zu haben, eine Mittheilung, die Nickolls sehr zu erfreuen schien, wenigstens gab er ihr jedesmal Recht.

(Fortsetzung folgt.)

Hamburger Engros-Lager.

S. Blumenthal & Co.

46. Kirchgasse 46.

Haltestelle der Pferdebahn.

Diesjähriger grosser Inventur-

Räumungs-
Verkauf

wie bereits angezeigt

Schluss

Samstag, 4. März, Abends 9 Uhr.

Die Ausverkaufspreise sind nur noch massgebend für

Donnerstag, den 2., Freitag, den 3., Samstag, den 4. März.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. März d. J., jebeimal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti hier, als Vormund der Frau Rentner Philipp Antbes Wittwe, deren gesamtes Hausmobiliar, als:

- Mehrere Polster-Garnituren, mehrere vollständige Betten, ein sehr gut erhaltenes Pianino von Hof-Pianosfabrikant Schwedien, 1 Kassenstuhl mit Treter von Philippi, 1 Secréär, 1 Schreibisch, ein- und zweithürige Tannen- und Kiefern-Kleiderschränke, 1 Wäderschrank, 1 Büffet, 2 Regulateure, 2 verschobene Stuhldübel, ovale und viereckige Spiegel mit Erlemauz, ovale u. viereckige Ruhb.- u. Tannen-Etische, Näh- und Nachtschische, sowie gut erhaltene Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Glas- und Porzellan-sachen, Uhren, 2 Kästen, 2 Gewehre, Gold- u. Silber-sachen, eine vollständige Küchen-Einrichtung, 39 Oelgemälde, u. A.: 1 Landschaft von Burggraf, 1 Winterlandschaft von Hampe, 2 Gefäßstücke von Reinhardt, 1 Kuchensammler mit 1 Ente von Hesselberg, Kunst-reiter von Quaglio, Winterlandschaft von Jaaspers, 1 Seebild von Köhler u. f. w.

In dem Hause

Nicolassstraße 13

hier gegen Baarzahlung veräußern.

Die Oelgemälde, der Kassenstuhl, das Pianino und die Teppiche kommen am zweiten Versteigerungstage, Vormittags 10 Uhr anfangend, zum Ansgelot.

Die Gegenstände können den 4. und 6. März c., Nachmittags von 2-5 Uhr, besichtigt werden. F 433

Wiesbaden, den 17. Februar 1899.

Im Auftr.:
Brandau, Magistrats-Secréär.

A. Reinemer,

Auctionator u. Taxator.
Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen unter päpstlicher rechter Beherrschung. 2499
Büreau: Albrechtstraße 24.

Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer!

Da die Allgemeine Krankenkasse S. S. den gesetzlichen Versicherungen entspricht, so empfiehlt sie sich bei Einstellung von Arbeitern, als auch Soldate, welche sich selbstständig versichern möchten, der Kasse beizutreten. Der monatliche Beitrag ist 1.25 u. tägliche Unterstützung ist 1.20, sowie Arzt und Heilmittel frei, Beerdigungskosten 50.-, Annahmen bei den Herren Fr. Haupt, Reuleile II, P. B. Dorn, Schächterstraße 33, H. Kaiser, Koldobstraße 6. F 299

Bremer Lebens-Versicherungs-Bank,
gegründet 1867.

Büreau Frankfurt a/M. L. Thoma, Zeil 1.
Telephon 2203.

**Lebens-, Ausstener-,
Militärdienst-Versicherungen.**

Stellung von Caution in Staatspapieren oder Baar für Staats- u. andere Besame sinnsfrei. Niedrigste Prämien, nachweisbar günstigste Bedingungen. Auskunft erteilt gratis L. Thoma, Frankfurt a/M., Zeil 1.

Vertreter bzw. Agenten werden allerorts, selbst auf den kleinsten Plätzen, gegen hohe Provision evtl. Fixum angestellt. F 80

**Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.**
In schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 14844
Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39,
nebst der Kirchgasse.

Wie Dr. med. Hair vom
Asthma
sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. F 74
Contag & Co., Leipzig.



Phänomen-Rover

errufen auf der Leipziger Fahrrad-Messe infolge ihrer wunderschönen Ausstattung u. Arbeit unter den dort anwesenden Fahrradherstellern berechtigtes Aufsehen, und ist die Fachpresse voll des Lobes über dieselben. Dieselben sind zu unserer billigen Preisen in der Fahrrad-Handlung von Carl Grün, Friedrichstraße 33, zu haben. 2548
Mein Laden. Schöne Lehrbahn.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf.

Um bis Ende März mit meinem großen reichhaltigen Lager vollständig geräumt zu haben, verkaufe ich von jetzt ab sämtliche Möbel- u. Waareneräte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Am Lager befindet sich noch große Auswahl in compl. Salons, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art. Meine sämtlichen Vorräte sind, wie allgemein, nur bester Qualität.
Der große elegante Laden mit Verkleidung und Magazinräumen, welcher sich für jedes große u. bessere Geschäft der vorzüglichen Lage halber eignet, ist per April zu vermieten. 16338

Wilh. Schwenck, 40. Taunusstraße 40.

Einem geehrten Publikum, Freunden, Gönnern und einer werthen Nachbarschaft beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen eine

Brod- (Mühlenfabrikation) und Feinbäckerei

in dem Hause

Wellritzstrasse 8

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur gute Waare und reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Schweisguth,
Brod- und Feinbäckerei.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel wurden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.-, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.-. Paris 20 Pf. F 121
H. Eger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Verzte degutachten als die besten vor Gerichte meine überaus gute Erfindung gegen vorzeitige Schwächel Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg. Porto.
Es existirt nicht Ähnliches!
Paul Cassen, Köln a. Rh. No. 36. F 165

Nusschalen-Extract aus der Hof-Parfümerie-Fabrik
berg, 3 Mal präparirt. Sein wunderbar, um den Haaren ein barmes Ansehen zu geben, das Glas 70 Pf.
Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes, feines Öl, das gleich vortrefflich zur Stärkung des Wachstums der Haare, 40 Pf.
Haarfärbe-Mittel, das beste und einfachste, was existirt, in Carton à 1/2 Mk. 1.20 und 1/4 Mk. 2.40.
Hootheler A. Berlin, Drogere, Gr. Burgstr. 12. 1656

**Beste
Anthracit-Würfel**

für Feuerbrand-Ofen.
Anthracit-Würfel von Rothscheld, außerordentlich heizkräftig und langsam im Brand.
Anthracit-Würfel von Langenbrunn, kalter Brand, deshalb sehr für Ofen mit schlechtem Zug zu empfehlen.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von hieser beifigen Herkommen. 11917
empfehle centner- und fuhrrenweise billig

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Zeilstraße 36, Ecke der Kirchgasse.**

Erich's Erlanger Exportbier!

Ausschank und Wiederverkauf durch

Wilhelm Hies, „Zum Falstaff“, Moritzstrasse 16.

Obiges Bier, welches sich in Flaschen monatlang vorzüglich hält, habe ich stets in halben Liter-flaschen abgefüllt. Preis 25 Pf. ohne Glas. 2891

**Loefflund's
Malzextract**
bewährtes Diæticum

bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.

Loefflund's Bonbons
mit Malzextract bereitet

bekannt als wahlnehmende schleimlösende Hustenbonbons.
In allen Apotheken ächt zu haben
Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.



Cacaopulver

empfehlen ihr vorzügliches
ausgiebiges
leichtlösliches
Cacaopulver
in luftdichten Pulverschachteln.
von Pfl. 1/2 1/4
Marie Frauenthal „A 1.60 - 95 - 50
„ Mein Lieblich „ 1.75 1. - 55
„ Kugol „ 1.90 1.05 - 40
„ Tando „ - 1.15 0.85

In Wiesbaden zu haben bei:
Bucke & Ecklon, Taunusstrasse 5, F. Blank Nachf.,
Bahnhofstr. 12, H. Eifert,
Marktstrasse 19a, J. Frey,
Solwalbacherstrasse 1, Ad.
Haybach, Wellritzstrasse 22,
Chr. Keijser, Weberstrasse 84,
E. M. Klein, El. Burgerstr.,
H. Neigenfind, Oranienstr. 52,
P. Quint, Marktstrasse 14,
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Hännergasse, L. Schilld, Langgasse 5, Georg See, Kömerberg 2.

Güte und v. Röbel in großer Auswahl und jeder Größe
Lage zu v. Friedrichstraße 13 und 14. 1689

Seiden-Bazar S. Mathias.

Der Saison-Ausverkauf

dauert nur einige Tage.

Verkauf enorm billig.

Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club.

Donnerstag, den 2. März, Abends 9 Uhr, findet im Clublokal Krokodil der Vortrag des Herrn Fr. Laupus: eine Wanderung in die Vogesen, statt, zu welchem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Clubs ergebend einladen. F 871

Vorher: Berathung der I. Hauptwanderung.

Bezirksverein Altstadt.

Dienstag, den 7. März, Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im oberen Lokal der „Mainzer Bierhalle“, Mauer-gasse, wozu wir unsere Mitglieder und Interessenten hiermit ergebend einladen und bitten um pünktliches Erscheinen. F 936

Tagessordnung:

1. Bericht über die Vereinsfähigkeit 1898/99.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Die Behanung des Dern'schen Terrains.
5. Mädchenschule am Markt.
6. Miethäuser in der Wegberggasse.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.
8. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum und Herren Architekten die ergebene Anzeige, dass ich hierselbst,

Bleichstrasse 4

ein
Decorationsmaler- und
Anstreicher-Geschäft

eröffnet habe. Mit der Versicherung, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten stets zur Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber auszuführen, verbinde ich die höflichste Bitte, mich in meinem Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Pflug,
Decorationsmaler.

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Beste besonders billig. 15194
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15. H.

Kartoffeln, alle Sorten,

kumpf- und malterweise billigt bei 2741
Ferd. Alexi, Michelberg 9.

Anthracit-Kohlen,

Schneider H., empfiehlt zu möglichst billigen Preisen. Weiterer Verkauf erhalten bei größerer Abnahme einer Hobelt. 2742

A. Eschbacher,
Siebrich a. Rh., Adolphstr. 10.

Herren = Stiefelsohlen und -Fled 2.30,
Damen = " " " 1.80.
Reparaturen schnell und gut.

P. Schneider,
Edle Michelberg und Hochstraße.

Weg mit dem Kochen

der
Wäsche!

Rehmt
Flammer's
Ideal-Seife

denn ist das Kochen überflüssig, Ihr seid
in der halben Zeit fertig und schont dabei
Gut und eure Wäsche.

Erhältlich in
besseren Geschäften.

Fabrikanten:
Kraemer & Flammer, Heilbronn a. N. (S. 1031 g)
F 126

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Möbel, Betten,

complete Einrichtungen.

Ueberraschende Auswahl.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Meinen geehrten Kunden, Nachbarn und Gönnern hiermit die ergebene Mittheilung,
dass ich die

Brod- und Feinbäckerei

Carl Schweissguth, Röderstrasse 17,

käuflich erworben und heute übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer nur durch gute Waare und reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte meine jetzigen Nachbarn, sich von der Güte meiner Backwaaren überzeugen zu wollen. 2913

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Heinrich Veltjens,
Röderstrasse 17.

Neu! Wein-Restaurant Neu!

„Zur Sennhütte“,

Gr. Langgasse 20, Mainz, Gr. Langgasse 20.

Neu! Reine Weine! Flotte Bedienung! Neu!



HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Rechtes norddeutsches

Kornschrot = Brod,

täglich frisch, per Loth 40 Pf.

Brod- und Feinbäckerei

1408

Wilhelm Schütz,

Edle der Moritz- und Gertrudstraße.

la Wienwiederer Schellische,
la holl. Bratbüdlinge

heute erwartend. 2905

Peter Quint,

Telephon 482. am Markt.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 103. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. März.

47. Jahrgang. 1899.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Der

Räumungs-Ausverkauf

schliesst Ende dieser Woche.

Auf die bisherigen Preise werden **10 bis 25% Rabatt** gewährt.

Benutzen Sie die Gelegenheit.

2906

Walhalla-
Theater.
 Heute und morgen:
Dahomey
 in
Wiesbaden!
 Einfache Preise.
 Vorverkauf u. Zehner-Abonnement
 haben Gültigkeit.

Heute

Donnerstag, morgen Freitag und
 Samstag, jedesmal Vormittags 9 u. Nachmittags
 2½ Uhr anfangend, werden folgende Aufträge in dem Saale zu den
„Drei Kronen“
 23. Kirchgasse 23,

folgende aus hiesigen besseren Geschäften herrührende Waaren, als:

- Ca. 3000 Paar Schuhe aller Art, für Damen, Herren und Kinder, außerdem
- 3000 Cigarren und Cigarillos, größtentheils Havanas, sodann Cigaretten, bessere, Arbeitshemden, wollene, Sport-Hemden, Jagd- Westen, Frauenhemden etc., sowie circa 100 Flaschen Rothwein, ältester Vorbezug von Riedy & Cie. in Vorbezug.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Karl Ney & Cie.,
 Auctionatoren und Expositoren.

NB. Es kommen größtentheils nur hochfeine Schuhwaaren dieses Kal zum Ausbebot und erfolgt der Zuschlag auf jedes Echteselbst. P. D.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr: F 310

Probe für die Herren.

9. Wilschberg 9, Eingang im Gäßchen.
 Nur polierte Fremdenzeiten (Kopfhorn) 100, polierte Nachmittags 22, polierte Fremdenzeiten 50, schöne Kamelinschen-Sophas 75, Saiten 40, Violinen mit polierten Stimmgen 16, gut erb. Klaviersorgeln 22, Dinerstischbecken 20, 12 Stück glatte gestrichelte Konzepte & 1.30 Mt. 2751

Zur guten Quelle,

Neue Brauerei, Mainzer Landstraße 5.
 Heute Donnerstag: **Mebelsappe,**
 wozu höchstbillig einladet
 V. A. Kesselring.



Telephon 173.
Großer

Massenfischverkauf.

3000 Pfund
 frische Fluss- u. Seefische
 sind heute eingetroffen.

Prima Schellfische je nach Größe pro
 Pfund 80 Pf., kleinere Schellfische
 25 Pf. pro Pfund.

Cablian im Auschnitt 50-60 Pf.

Zander von 70 Pf. an pro Pfund.

Nierlans 50 Pf., Schollen 60 Pf.

Heilbutt im Auschnitt pro Pfund
 1 Mt. 20 Pf.

Aechter russischer Wolgastör
 im Auschnitt 1 Mt. 80 Pf.

Rothfleischiger Salm im Auschnitt
 1 Mt. 50 Pf.

Kleine frische Salme 1 Mt. 20 Pf.

Lachs-, Silber- u. Bodenseeforellen 1 Mt. 20 Pf.

Frische grüne Häringe pro
 Pfund 20 Pf., 6 Pfund
 1 Mark.

Stint (Gretland) 50 Pf.

Feinste Dattische ohne Gräten 40 Pf.

Frische Seemuscheln 60 Pf.

Aechte Nonnenbamer Bratbällinge 10 Pf.

Deutsche Bratbällinge pro Stück 6 Pf.,
 Duzend 60 Pf. 2942

Verkäufe
 Eine kleinere Pension ist mit Inventar-Einrichtung von 8 Zimmern u. Küche billig zu verkaufen. Offerten unter **N. A. 10** an den Taubl.-Bericht.
Waldenbergschäft zu verl. N. Taubl.-Bericht. 2938
Prachtvolle Gollie-Hündin, 2½ Jahre alt, lablerfähig mit weicher Halskraut, Weinen und Schwanzspitze, hochfeiner Stamm, braun, 5 Wochen gewacht u. f. Hölzchen, für Mt. 50, sowie eine Gollie-Hündin, 8 Monate alt, schwarz und weiß, für Mt. 30 zu verkaufen bei
C. Windolf, Deltich.
 Schwara, Amers-Engeln b. u. f. Rdh. Bertramstr. 11, D. 3.
Gr. Hof o. Jagdhund in a. Hände u. f. Rdh. Bertramstr. 7, I. I.
 Ein f. Dog. 92, wachl. Hundchen, in a. Hände billig zu verkaufen Schwabacherstraße 76, Hintz, 1 St.

Giechhörchen.

Ein prächtiges Giechhörchen, Männchen, 3 Jahre alt, ist mit großem Käfig zu verkaufen. Anzusehen des Morgens bis 10 Uhr Elisabethenstraße 31, 2. 2891

Darjer Kanarienhähne (sachte Sänger), sowie 2891
 weibchen zu verkaufen Schullern 15, Gartenhaus 3. Etz.

Edele Kanarienvögel mit langen tiefen gebogenen Hals- 2891
 tönen, voller runder Quers, Hohlzungen, Blauströme, Ringel und tiefen Flöten sind zu verl. Entsch. Oranienstraße 85, Gartenb. 2 St. b.

Gute Kanarienhähne und Nadelweibchen billig abgegeben. 2891
Friedrich Vetter, Kellerstraße 10, 3 r.

Darjer Roller b. u. verl. Bericht. 28, 1. b. Wilschberg 14876
 Schöne Darjer Kanarienhähne u. Weibchen zu verkaufen Rheindammstraße 2, 2.

Ein schwarzer Luchsanjug-Gezack, w. gebraucht, d. zu verkaufen Rheindammstraße 8, D. 1 r.

Petroleum-Messapparate billig zu verkaufen 2891
 Wehrstr. 6.

Ger. silberne Platte (Jagdhild), mit g. 3. Uhr m. Gemälde- 2891
 bild, 4 große Bronzemaleten in el. Metalltrage 4, 1 St. 1. 2787

Ein Hügel, gut erhalten, für 60 Mt. ein Bügelofen mit 2891
 5 Güssen billig zu verkaufen Kapellenstraße 3, 3.

Mittl. Tisch-Prachtstück, f. n. f. Tisch, Ved. u. Salon, f. 2891
 Glas, b. zu mt. 3. Giarren, Kirchstraße 60, Postes Haus. 2675

Wälsch (Dorffelber), eine Wälsch-Biegemaschine zu verkaufen 2891
 Gmellerstraße 40.

Salon-Möbel

(Schwarz), sehr gut erhalten, zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Rdh. im Taubl.-Bericht. 1378

Wegungs halber schöne Salon-Garnitur, Pianino, Damen- 2891
 Schreibtisch, Holzschrank, Bilder, Küchenschrank, Bodenwanne u. billig zu verkaufen Weichenburgstraße 2, 1 r.

Pianino, neu, unter Garantie zum Fabrikpreise zu verkaufen 2891
 Wilschbergstraße 10, 3.

Für Brautleute.

Zwei feine hochdamp. solide Rühr.-Wetten mit Kopf- 2891
 haarnutzen, 1 Spiegelschrank, 1 Büffel, 1 Verticoh, 1 Kamelinschensdivan, 1 Bücherständer, 1 Ausonietensisch, 6 schöne Stühle, 1 weich. Büchereischr., 1 Küchenschrant und Verbältnisse halber billig zu verkaufen 2891
 Wilschbergstraße 24.

Möbel, Betten, Spiegel, u. Sophas i. bill. Oranienstr. 4. 16467

Gut gerad. Möbel (meist Honduras) wegen Verpauung d. Boden- 2891
 mitel sehr bill. zu verl.: vollst. Betten von 60 Mt. an, Bettst. 15, hochdamp. Rührschüssel, 20, 2-st. Kleiderst. mit Aufsatz 30, 1-st. 16 u. 20, Kommoden 25 u. 20, Kleiderst. 22 u. 27, Verticohs, hochfein, 30 u. 30, Sprung, 16 u. 20, Matr. (Seagr.) 9 u. 14, Bälle 19 u. 20, Tisch, 12 u. 13, feine Sophas 40, polierte Sophasische 15 u. 20 Mt. u. f. n. Frankfurterstraße 19, 10. Part.

Feines neues Aufbaum-Bett wegen Raumangel billig zu verkaufen 2891
 Wilschbergstraße 7, 2. St.

Billeg und gut gearbeitete Polster- und Kasten- 2891
 Möbel aller Art, Betten von 33 Mt. an, sowie einzelne Betttheile, Bettdecken, Filzwanne und Kissen, ferner gebrauchte Möbel billig zu verkaufen: ein schöner Damen-Schreibtisch u. Silberst., schwarz polirt, Spiegelst., verschiedene Spiegel, Woch- u. Rührische, große Küchenschränke, Krautwanne 15 Mt. 2936

Selchenstraße 1.

G. Vert. 1 Kom. Kleider- u. Kleiderst. u. el. Wolsa. 10. 2141
 E. u. zweifelh. Bettische zu verl. Hermannstraße 25, D. 3 r.

Umzugs halber

eine feine moderne über- 2891
 polierte Bordeaux-Wildgarnitur, ein Rühr.-Spiegelständer, ein Sophasch, ein Büchereischrant, ein braunes Rührschüssel, ein Rührschüssel mit Wärmepf., drei Vorhänger, ein Kleiderst. mit Vorhängen, ein Stoffläufer, eine Küchenschrant zu verkaufen Hermannstraße 15, 2 St.

Eine Garnitur Polstermöbel billig zu verkaufen (Kamel- 2891
 inschen-Bezug).

G. Hoffmann, Tapetier,
 Webergasse 39, links 1.

An verkaufen gut erhaltene prächtige Mahagoni-Pfisch- 2891
 Garnitur, Sopha, Tisch, 6 Stühle, einzeln oder zusammen, Rheindammstraße 20, 2.

Ein schöner Pfisch-Divan zu verkaufen Weichen- 2891
 burgstr. 2, 1. Et. links.

Neu schöne Canapes (neu) bill. zu verl. Wehrstr. 11, Part. 2891

Ein Canape billig zu verkaufen Dellmannstraße 43, 2. 2891

Ein großes Canape bill. zu verkaufen Weichenburgstr. 14, 2. Et. r. 2891

Gut gerad. franz. Bettische b. u. el. Seerodentstr. 9, Wilschberg 2891

Ein Kamelinschensopha preiswerth zu verkaufen

Kamelinschensopha preiswerth zu verkaufen (Kamel- 2891
 inschen-Bezug), des Brils der Kunst, mit Stuhlpolster-Teppich, Bar.-Kontrollvermögen, absolut feiner, diebstahl-, feuer-, für Privat-, Kaufleute, Geschäftsleute, haben noch eine Anzahl, von Mt. 200 an, bei lang. Gar., u. Berl. Dietrich, Wiesbadenstr. 47.

